



CDU

**Verband
Brüssel-Belgien asbl**

Informationen aus dem Vorstand

Verehrte Mitglieder,

Der letzte Mitgliederbrief liegt nun schon eine Weile zurück und so wird es Zeit, Ihnen wieder einige Eindrücke und Anregungen bereit zu stellen.

Mit den besten Grüßen

Rückblick auf das Jahresende 2010

Mitte Oktober hatten wir gemeinsam mit den Freunden der CSU und dem Vorstand der JU Brüssel Neumitglieder und potentielle Mitglieder zum Gespräch geladen. Den Abend kann man mit Fug und Recht als gelungen bezeichnen. Unserer Einladung folgte eine erkleckliche Zahl und am Ende konnten wir alle einige Neueintritte verzeichnen. Das junge Durchschnittsalter der Teilnehmer nutzte der JU am meisten, aber damit hoffen wir natürlich, diese Mitglieder später auch für die CDU Brüssel begeistern zu können.

Der Bundesparteitag im November war trotz manchmal geäußelter Kritik nicht nur die erwartete Bestätigung der Führungsspitze. Ich persönlich empfand die Debatten um das Bundeswehrkonzept samt der Aussetzung der Wehrpflicht und auch gerade die Diskussion um die PID erfrischend vielfältig und ehrlich. Natürlich gab es Vorhaltungen, einige schmückten sich mit einem scheinbar nicht von Herzen kommenden Thema für den konservativen Flügel der Partei. Wer die über 3 Stunden andauernde Debatte aufmerksam verfolgt hat, müsste einen anderen Eindruck mitgenommen haben. Ohne Zweifel ging der späte Zeitpunkt der Abstimmung am Ende des zweiten Tages zu Lasten eines klareren Votums, ändert aber nichts an der Ernsthaftigkeit der Auseinandersetzung mit einem sehr schwierigen und immer auch mit persönlichen Erfahrungen und Haltungen

verbundenem Thema. In den kommenden Wochen werden wir sicher aufmerksam beobachten, wie sich die Diskussion im Bundestag angesichts der verschiedenen Anträge, die sich teils nur in Nuancen unterscheiden, entwickeln wird.

Ein ehrendes Angedenken

Dieses werden wir als CDU Brüssel zwei Mitgliedern bewahren, die uns Ende 2010 viel zu früh verlassen haben. Dr. Peter Weilemann, langjähriger Leiter der KAS in Brüssel, verstarb Anfang Dezember völlig unerwartet im Alter von 61 Jahren. Er hinterlässt Frau und Sohn. Peter hat unsere Aktivitäten immerfort unterstützt, sei es durch die ständige Gastfreundschaft im Haus, die Genval Runde, die Treffen in Cadenabbia oder das deutsch-niederländische Parlamentariertreffen, um nur einige gemeinsame Aktivitäten zu nennen.

Thomas Subelack, der sich seiner schweren Krankheit mutig entgegengestellt hat, ging im November mit 44 Jahren von uns. Er hinterlässt Frau und zwei Kinder. Sein stets fundierter Rat wird uns fehlen.

Neujahrsempfang 2011 - ein gelungener Auftakt

Der Jahresbeginn war gekennzeichnet durch einen sehr gelungenen Neujahrsempfang, den wir in Kooperation mit den bayrischen Freunden der CSU und der JU Brüssel durchgeführt haben. Da uns auch der "Berliner Koalitionspartner", vertreten durch die Europastaatssekretärin Frau Beer, mit half, konnten wir die Räumlichkeiten der Hessischen Landesvertretung nutzen.

Knapp 200 Teilnehmer erlebten nach einführenden Worten seitens Frau Beers und meinerseits ein beschwingtes Grußwort für die CDU/CSU Gruppe im Europäischen Parlament, welches uns Vize-Präsident Rainer Wieland überbrachte.

Der Gastredner des Abends war EU Kommissar Günter Oettinger.



CDU

**Verband
Brüssel-Belgien asbl**

Informationen aus dem Vorstand

Er schlug einen breiten Bogen über die anstehenden Herausforderungen. Seine Bilanz forderte dazu auf, diese weder zu beschönigen, noch sich in Verzagtheit dem scheinbar Unvermeidlichen zu beugen. Vielmehr rief er uns alle dazu auf, daran zu arbeiten, dass Europa auch weiterhin eine führende Rolle in der Welt einnimmt.

Umwälzungen in der arabischen Welt

Kann man einen Mitgliederbrief schreiben, ohne etwas zu den Ereignissen dieser Tage zu sagen? Ich denke, nein. Für mich persönlich ist es die zweite große Umwälzung nach der Wende in Deutschland und anschließend in ganz Mittel- und Osteuropa. Das Ausmaß und der Ausgang dessen, was seine Lauf in der arabischen Welt zu nehmen scheint, ja zum Teil schon genommen hat, ist vermutlich erst in ein paar Jahren vollständig zu übersehen.

Viele Aufrufe zu geordneten Übergängen, Überlegungen zu demokratischen Strukturen und andere weise Ratschläge sind dieser Tage ergangen. Dennoch bin ich mir nicht ganz sicher, ob sich nicht gelegentlich ein Wunschbild in den Vordergrund schiebt, eine Demokratie nach westlichem Muster lasse sich nun installieren. Jeder, der das Buch des Historikers Heinrich August Winkler "Geschichte des Westens" gelesen hat, kann nachvollziehen, dass ich diese Idee als Wunschenken empfinde. Die Einflüsse, die in Westeuropa und den heutigen USA zu dem geführt haben, was heute Gewaltenteilung, Grundrechte und Demokratie ausmachen, sind so komplex und haben so vieler Entwicklungen bedurft, dass eine Kopie davon wohl eher unwahrscheinlich ist. Das heißt allerdings keinesfalls, dass wir Abstriche bei den universellen Grundrechten akzeptieren sollten. Vielleicht sind tatsächlich neben wohl überlegter Wirtschaftshilfe Wahlhelfer und Wahlbeobachter das Wichtigste, was wir leisten sollten.

Erste Sitzung des BFA Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik 2011

Am 11. Februar traf sich der Bundesfachausschuss Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik zu seiner ersten Sitzung im Jahr 2011. Nachdem in der letzten Sitzung 2010 der Verteidigungsminister über die Hintergründe und Details der bevorstehenden Bundeswehrreform mit uns diskutiert hat, stand diesmal die Entwicklung in der EU im Vordergrund.

Mit Dr. Corsepius vom Bundeskanzleramt, der in diesem Jahr Generalsekretär des Ratssekretariats wird, haben wir uns ausführlich über die Frage ausgetauscht, wie viel intergouvermentales Handeln braucht bzw. verträgt Europa. Obgleich es unstrittig ist, dass die Vertragslage auch nach Lissabon so ist, wie sie ist, und die Grenzen des Urteils des Bundesverfassungsgerichts gelten, so sehr wurde in der Diskussion davor gewarnt, die auch aufgrund der aktuellen Herausforderungen bei der Neustrukturierung der Finanzmärkte und der Vorgehensweise gegen zu hohe Staatsschulden nötigen Schritte als neue Arbeitsweise zu zementieren. Europa kann nicht durch ein Gegeneinander der Institutionen wachsen.

Ausblick auf das Jahr 2011

Sie haben dieser Tage bereits die Einladung für die diesjährige Mitgliederversammlung am 1. März erhalten.

Fest steht auch, dass wir uns am 29. März mit MdEP Werner Langen über die Wahlergebnisse der ersten Landtagswahlen 2011 beugen wollen.

Daneben planen wir Veranstaltungen u.a. zu den Themenbereichen Verteidigung und Sozialpolitik.

Wir hoffen auch, dass sowohl GS Gröhe als auch PGF Altmaier Ihre Zusagen einhalten, zur CDU Brüssel zu kommen.